



HAMBURG

LANDES JOURNAL

LANDESBEZIRKSVORSTAND

Innenpolitischer Streit nicht auf dem Rücken der Polizei austragen

Die aktuelle Debatte zwischen Innensenator Christoph Ahlhaus und der innenpolitischen Sprecherin der Grünen, Antje Möller, um die Ausrichtung der Innenpolitik in Hamburg, lässt auch die Gewerkschaft der Polizei Hamburg (GdP) nicht kalt.

Was kennzeichnet eine moderne Großstadtpolizei?

„Unsere Aufgabe ist es, frei von jeder politischen Ausrichtung für die Interes-

polizei machen. Namensschilder und Konfliktteams sind aber zu wenig, um ein innenpolitisches Profil zu prägen“, zeigt Uwe Koebel auf.

Wie passt dies in Zeiten massiver Sparmaßnahmen?

„Eine Vielfalt an Aufgaben und eine rigorose Sparpolitik passen nicht zusammen. Dies muss auch Frau Möller aus ihrer langjährigen Arbeit in der Innenpolitik in Hamburg klar sein“, fügt der Landesvorsitzende hinzu. „Unsere Kolleginnen und Kollegen erwarten von ihrer

Frau Möller ist gut beraten, sich direkt vor Ort ein Bild zu machen. Eine Nacht am Wochenende auf dem Kiez mit unseren eingesetzten Kolleginnen und Kollegen sollte reichen, um zu einer kritischen Reflexion der innenpolitischen Ausrichtung der Grünen zu kommen.“

Uwe Koebel weiter: „Die Brutalität und das im Höchstmaß kriminelle Vorgehen darf nicht verharmlost werden. Der hinterhältige Angriff auf das PK 16 stellt einen Höhepunkt im Umgang einzelner politisch extremen Gruppen mit der Polizei in Hamburg dar.“

Das Fazit von Uwe Koebel fällt deutlich aus: „Regierungsverantwortung bedeutet auch, sich für seine Beamten und Beschäftigten einzusetzen. Frau Möller sollte nicht versuchen, ihr Profil auf dem Rücken der Polizei und der GdP in Hamburg zu schärfen. Wir werden auch weiter unseren Einfluss in allen Bereichen geltend machen, um die Hamburger Polizei für unsere Kolleginnen und Kollegen und für die Bürgerinnen und Bürger in Hamburg weltoffen, zuverlässig und erfolgreich zu gestalten.“

Der Landesbezirksvorstand



Foto: RÜGA

sen unserer Kolleginnen und Kollegen in der Polizei einzutreten“, macht Uwe Koebel, Landesvorsitzender der GdP Hamburg, deutlich. „In der Diskussion um eine moderne Großstadtpolizei stehen wir immer für Gespräche bereit. Vielleicht sollte Frau Möller konkrete Vorschläge für ihre moderne Großstadt-

GdP als starke Gewerkschaft in Hamburg, dass wir genau dort den Finger in die Wunde legen, wo die Arbeit der Hamburger Polizei erschwert wird. Gerade die nicht mehr zu leugnende Zunahme an gewalttätigen Angriffen auf Polizeibeamte spricht eine deutliche Sprache, wie schwer die Arbeit gerade in Hamburg ist.



GdP Hamburg hat einen neuen Geschäftsführer

Nachdem Jan Gülden-zoph Ende letzten Jahres eine neue Verwendung als Geschäftsführer in der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer antrat, bewarben sich über 150 Juristinnen und Juristen auf die ausgeschriebene Stelle als Geschäftsführer der GdP Hamburg.

In einem intensiven Auswahlprozess konnte Markus Althenhöner überzeugen. Herr Althenhöner, 29 Jahre alt, kommt aus einer Polizistenfamilie. Vater und Bruder sind in Nordrhein-Westfalen bei der Polizei tätig.

Aufgewachsen in Ostwestfalen/Lippe, studierte er Jura in Bielefeld und absolvierte sein Referendariat in Münster und



Uwe Koßel und Markus Althenhöner (v. l.)

Kapstadt. Seit 2008 war er bislang als Rechtsanwalt in Ostwestfalen und als Lehrbeauftragter an der Universität Bielefeld tätig.

Wir freuen uns, zukünftig mit Herrn Althenhöner den bereits eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Dazu zählen vor allem die sehr gute Qualität der Rechtsberatung sowie die verbesserten Abläufe im Bereich der Geschäftsstelle. Markus Althenhöner wird an der Geschäftsstelle der GdP Hamburg unter Tel. 28 08 96-11 zu erreichen sein. Wir freuen uns auf eine kreative und erfolgreiche Zusammenarbeit.

*Jörn Clasen,
Landesredakteur GdP Hamburg*



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96 - 0
Telefax (0 40) 28 08 96 - 18
E-Mail: gdp-hamburg@gdp-online.de
www.gdp-hamburg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Mittwoch 7.30 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 16.30 Uhr
Freitag 7.30 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Tresckowstraße 31
20259 Hamburg
Telefon (0 40) 40 60 30
E-Mail: joernclasen@web.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32
vom 1. April 2009

Anzeigen-Repräsentant:
Walter Grote
Odenwaldstraße 14, 20255 Hamburg
Telefon (040) 40 94 34

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438

STINKER

Winter 2010: Gehst du noch oder rutscht du schon?

Wir haben es ja alle bemerkt, Väterchen Frost ist in Hamburg. Zumindest bei Redaktionsschluss ... Konnte ja keiner ahnen – sagte ein bekannter Hamburger Meteorologe – das Wetter sei schließlich ein chaotisches System und daher nicht vorhersagbar. Aha, habe ich mir gedacht und mal nachgelesen ...

Per Definition befasst sich die Chaosforschung im Wesentlichen mit dynamischen Systemen, deren Dynamik unter bestimmten Bedingungen empfindlich von den Anfangsbedingungen abhängt, so dass ihr Verhalten nicht langfristig vorhersagbar ist. Liegt chaotisches Verhalten vor, dann führen selbst geringste Änderungen der Anfangswerte nach einer gewissen Zeit zu einem völlig anderen Verhalten.

Ist ja grundsätzlich eine geniale Ausrede: Die Gehwege sind nur deswegen nicht oder schlecht geräumt, weil das Wetter chaotisch ist. Hilft den Bürgern bei gebro-

chenen Gliedmaßen zwar nicht weiter, ist aber sehr informativ.

Ja, aber was hat das mit der Polizei zu tun? Neben Anerkennung für die Kollegen im Hinblick auf die wetterbedingt erhöhte Einsatzbelastung, ging mir beim Lesen der Definition ein weiteres Licht auf. Die Chaostheorie bestätigt, was ich – und viele von euch mit Sicherheit auch – schon immer vermutet hatten:

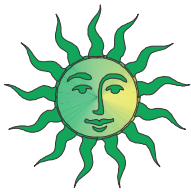


- Das praktizierte Beurteilungswesen, das Leistungsträgerfeststellungsverfahren und das LVM sind chaotische Systeme.

In diesem Sinne Hals- und Beinbruch!

Euer Stinker





Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH

Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg

Segelromantik einer längst vergangenen Zeit erleben?

Die **Royal Clipper** bereist die ganze Welt. Fahren Sie mit ihr zum Beispiel durch das Westliche Mittelmeer ab und bis Rom.

Für die Reise vom **18.09. bis zum 25.09.2010** erhalten Sie vom Polizeisozialwerk einen **Sonderbonus** von €50,- pro Person.

Somit können Sie bereits **ab €1935,-** pro Person in einer Außenkabine das klassische Italien entdecken.

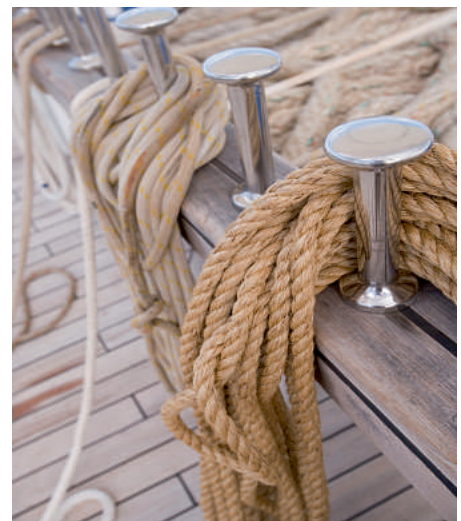
Von Rom über die Pontine Inseln und Capri geht es weiter über Amalfi nach Sizilien. Mit einem Zwischenstopp auf den Äolischen Inseln geht es wieder zurück nach Rom.

Lassen Sie Ihre Träume Realität werden!

Nähere Informationen erhalten Sie im
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Hindenburgstr. 49
22297 Hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 16
Fax: 040 / 28 08 96 27

e-mail: psw-reisen-hamburg@gdp-online.de

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Broschüre: Klima- und Umweltschutz

Klima- und Umweltschutz sind längst nicht mehr nur ein Nischenthema, mit dem sich einige Natur- und Umweltschützer beschäftigen: Es ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Alle politischen Parteien und gesellschaftlichen Gruppen haben die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung unserer Umwelt erkannt.

In Deutschland erleben wir die Folgen der globalen Erwärmung noch nicht als fundamentale Bedrohung unserer eigenen Lebensbedingungen. Der ökologische Zustand von Wäldern und Flüssen hat sich in den letzten Jahren sogar wieder verbessert. Im Mittelmeerraum sieht das aber schon anders aus: Hitzewellen, Waldbrände und Wassermangel werden zu alljährlich auftretenden Phänomenen. Wir möchten in diesem Heft für Sie sowohl konkret umsetzbare Anregungen aufbereiten als auch Hintergrundinformationen liefern, die zur Ver-

breiterung Ihrer Wissensbasis und zu Ihrer Meinungsbildung beitragen sollen.

Diese Broschüre ist an der Geschäftsstelle der GdP Hamburg erhältlich.



Klarstellung

In der letzten Ausgabe der Deutschen Polizei haben wir als Landesbezirk dazu aufgefordert, der Geschäftsstelle der GdP Hamburg mitzuteilen, in welchem Rhythmus des Mitgliedsbeitrags zukünftig eingezogen werden soll.

Aufgrund von zwischenzeitlich aufgetretenen organisatorischen Schwierigkeiten ist es zurzeit nicht möglich, eine Veränderung herbeizuführen.

Wir werden in einer der nächsten Ausgaben der DP erneut dieses Thema aufgreifen.

Der Landesbezirksvorstand



BÜRGERSCHAFT

Ausgleichszahlung mit politischer Mehrheit gestrichen!

Mit der Mehrheit der CDU- und GAL-Abgeordneten wurde in der Hamburger Bürgerschaftssitzung am 21. Januar die Ausgleichszahlung von 4091,00 € für die mit 60 Jahren in den Ruhestand gehenden Polizei- und Feuerwehrbeamten ersatzlos gestrichen!

An dieser Sitzung nahmen im Zuschauerraum die GdP-Kollegen Gerhard Kirsch, Holger Stoll (stellv. Landesvorsitzender) und Peter Leiste teil, um ihren Protest durch die Anwesenheit zu symbolisieren!

Die Bürgerschaftsabgeordneten der Opposition erfreute unsere Anwesenheit. Dr. Andreas Dressel (innenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion) er-



Im Rathaus: Gerhard Kirsch, Klaus-Peter Leiste und Holger Stoll

griff vor der Abstimmung noch einmal das Wort und sprach deutlich gegen den von CDU und Grüne beabsichtigten

Beschluss. Zuvor versuchten wir eindringlich dem Innensenator Herrn Christoph Ahlhaus, Herrn Herrn Karl-Heinz Warnholz (Vorsitzender des Innenausschusses) und Herrn Kai Voet van Vormizeele (innenpolitischer Sprecher der CDU) deutlich zu machen, dass diese Entscheidung ein „Schlag ins Gesicht“ vieler Kolleginnen und Kollegen ist, die in letzter Zeit vermehrt durch den „Pöbel“ angegriffen und mit Gegenständen beworfen werden!

Diese Entscheidung ist ein eindeutiges Sonderopfer für die Polizeibeamten, welches der 1. Bürgermeister Herr Ole von Beust noch vor ein paar Monaten ausgeschlossen hatte!

Wir fragen uns: „Was ist das Wort des 1. Bürgermeisters dieser Stadt noch wert!“

Peter Leiste



MITGLIEDEREHRUNG

Mitgliederehrungen am 18. Dezember 2010

Wie in jeden Jahr, so war es auch am 18. Januar 2010 wieder einmal soweit, dass in dem noch so jungen „Neuen Jahr 2010“ 314 langjährige Gewerkschaftsmitglieder in das „Radisson Blue Hotel“ am Damm- tor Bahnhof eingeladen wurden, um einmal ein ganz großes „Danke“ zu sagen.

In einer sehr geselligen und gemütlichen Atmosphäre, bei Kerzenlicht, Kaffee und leckeren Tortenstücken, dankte unser frisch gewählter Landesvorsitzender Uwe



Jörn Clasen, Landesredakteur der GdP Hamburg, 25 Jahre Mitglied in der GdP (l.)

Koebel in seinem ausführlichen Redebeitrag unseren anwesenden Kolleginnen und Kollegen für ihre treue und langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei.

Aufgrund der Wetterlage musste auch unser Bundesvorsitzender Konrad Freiberg kurzfristig absagen. Wir hätten gern auch ihn im großen Kreis der anwesenden Mitglieder für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Eine große Gruppe: 50 Jahre in der GdP



60 Jahre in der Gewerkschaft (v. l.): Die Kollegen Lehr (90), Strulick (88), Arndt (83), Schlaugat (85), Tennert (87), Dommel (86), Dobat (81), Ewerbeck (84), Lessat (87)

Im Rahmen der Feierstunde wurden neun Kollegen für ihre 60-jährige, 22 Kollegen für ihre 50-jährige, 14 Kolleginnen und Kollegen für ihre 40-jährige und 9 Kolleginnen und Kollegen für ihre 25-jährige Mitgliedschaft persönlich mit einer Urkunde und einer Ehrennadel durch den Landesvorsitzenden ausgezeichnet.

Besonders erfreut waren wir, dass die Kollegen Harald Ahmdt (83 Jahre), Egon Dobat (81 Jahre), Helmut Dommel (86 Jahre), Helmut Ewerbeck (84 Jahre), Georg Lehr (90 Jahre), Alfred Lessat (87 Jahre), Hans Schlaugat (85 Jahre), Fritz Strulick (88 Jahre) und Karl-Hermann Tennert (87 Jahre) trotz ihres hohen Alters an der Veranstaltung teilnehmen und die Glückwünsche und Ehrungen persönlich entgegennehmen konnten.

Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle eingeladenen Kolleginnen und Kollegen den Einladungstermin wahrnehmen, da sie sich zu diesem Zeitpunkt entweder im wohlverdienten Urlaub befanden oder durch Krankheit und familiären Gründen absagen mussten. Und auch ein

kurzfristiges Missverständnis um die zugrundeliegende Dauer der Gesamtmitgliedschaft konnte geklärt werden.

Aus meiner Sicht hatte dieser Nachmittag auch etwas Besonderes, denn nach vielen Jahren sahen sich viele Kol-

leginnen und Kollegen erstmals wieder und konnten lange und interessante Gespräche über ihre gemeinsame Dienstzeit führen. Für die nichtanwesenden Kolleginnen und Kollegen wird ein Weg gefunden, um Ihnen die Urkunde zu überreichen. Der Landesbezirksvorstand dankt allen Mitgliedern für ihre Treue

zur GdP und freut sich auf die nächste Veranstaltung zum Ende des Jahres, wo wieder viele Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden können. Wir haben noch eine ganz große Bitte an unsere Mitglieder!



Stefanie Weibel erhält von Uwe Koebel die Urkunde und die GdP-Nadel für 25-jährige Mitgliedschaft.

Bitte teilt der Geschäftsstelle (Kollegin Karin Hopp) auch eure eventuellen Vorzeiten bei anderen DGB-Gewerkschaften mit, damit wir zukünftig diese Zeiten ebenfalls berücksichtigen können. Ein herzlicher Dank geht auch an die Mitglieder des Fachgruppenvorstandes Senioren, die an dieser so wichtigen Veranstaltung mitgewirkt hatten und ganz besonders an Kollegin Karin Hopp aus unserer GdP-Geschäftsstelle, die eine erhebliche organisatorische Vorarbeit geleistet hatte. **Peter Leiste, Vorsitzender des Fachbereich Senioren**



Im Gespräch mit dem Leiter der Wasserschutzpolizei

Am 19. 1. 2010 traf sich der Vorstand des GdP-Fachbereichs Wasserschutzpolizei mit dem Leiter der Wasserschutzpolizei, Herrn Spöntjes, zu einem Informationsgespräch. Thematisiert wurde dabei die aktuelle Personalentwicklung in der Wasserschutzpolizei, die sich erstmals seit einigen Jahren wieder erfreulich darstellt.

Aktuelle Problemfelder

Herr Spöntjes führte zum Problem der aktuellen Personalentwicklung aus: „Durch Unterstützung aus allen Bereichen der Polizei ist es gelungen, eine posi-



Die Bürgermeister Brauer

tive Entwicklung im Personalbestand für das laufende Jahr zu erreichen.“

Dazu beigetragen hat vor allem der Spartenwechsel von Kollegen der



Bernd Spöntjes, Leiter der Wasserschutzpolizei

Schutzpolizei zur Wasserschutzpolizei. Aktuell sind zwölf Stellen für den Spartenwechsel für 2010 ausgeschrieben, weitere Ausschreibungen sind für die kommenden Jahre geplant.

Im letzten Jahr haben drei WS-Beamte die LPS absolviert und in diesem Jahr werden zwei weitere folgen. Geplante Neueinstellungen für 2010: 13 an der LPS und drei an der HdP. Außerdem konnten einige Länderwechsler gewonnen werden.

Dabei stellt sich für uns die Frage, was eigentlich aus der geplanten Verbesserung der Einstellungsvoraussetzungen für Patentinhaber aus der Seefahrt geworden ist?

Unser letzter Stand ist, dass ein Anwärtersonderzuschlag geplant war, um die finanziellen Ausfälle als Neueinsteiger bei der Polizei auszugleichen. Dies erscheint auch uns ein gangbarer Weg. Wir hoffen also auf baldige Umsetzung.

Dienstzeiten bei der WS

Ein weiteres Thema war die Dienstzeitregelung für die Präsenzdienste (Tagesaußendienste), die im Gegensatz zu

den Wechselschichtdienstlern ihre Pausenzeiten nicht als Dienstzeit angerechnet bekommen, obwohl sie die gleichen Aufgaben wahrnehmen.

Für dieses Thema wurden wir an VT 531 verwiesen und werden dort weiter nachhaken.

Weitere Problemfelder im Hamburger Hafen

Herr Spöntjes berichtete weiterhin über die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf den Hamburger Hafen und die Hamburger Wasserschutzpolizei.

Da im letzten Jahr deutlich weniger Schiffe den Hamburger Hafen angefahren haben, hat es innerhalb der Wasserschutzpolizei damit eingehend auch Aufgabenverlagerungen gegeben. Hier bleibt abzuwarten, wie sich die wirt-



Die Hafenvirtschaft nimmt erst langsam wieder Fahrt auf.

schaftliche Entwicklung in den nächsten Monaten darstellt.

Der GdP-Fachbereich Wasserschutzpolizei wird auch diesen Prozess kritisch aber konstruktiv begleiten.

Anzeige

Notdienst der
Glaserinnung Hamburg
für alle Hamburger Bereiche



Glaser-Notdienst
Tel. 8 30 06 60

Firmenungebundene
Auftragsannahme

Ich bin in der GdP ...

... unter anderem weil sie echten kostenlosen Rechtsschutz bis in die 3. Instanz bietet, über dessen Gewährung nicht irgendeine Versicherung entscheidet, sondern der Landesvorstand im Rahmen der Satzung.

Lutz Köber, WSP 213



FACHBEREICH SENIOREN

Mitgliederversammlung mit Matthias Pape, dem GdP-Versicherungsbeauftragten

Die letzte Mitgliederversammlung des Fachbereiches Senioren fand am 12. Januar 2010 im Personalrestaurant des Polizeipräsidiums statt. Ein geladen und angekündigt war unser Bundesversicherungsbeauftragter der GdP/PVAG, Herr Matthias Pape, um über die aktuellen Versicherungsprodukte zu berichten.

Gerade für Senioren gibt es seit längerer Zeit interessante Versicherungsangebote der PVAG, wo direkt gespart werden kann, ohne dabei Leistungseinschränkungen hinzunehmen.

So ist z. B. die Privathaftpflichtversicherung und die Hundehaftpflichtversicherung in der Prämie (bis zu 50%) gesenkt worden. Es muss nur ein neuer Vertrag abgeschlossen werden.

Ein besonders interessantes Versicherungsangebot wurde von Herrn Matthias Pape und Herrn Daniel Danielsson vorgestellt, wobei es sich um das Produkt „Assistent 24“, ein „Notfall-Service“-Produkt, handelt.

Versichert ist hierbei der Notfall-Service „rund ums Wohnen“, „rund ums Reisen“, „rund ums Auto“, „bei Erkrankung“ oder

„im Trauerfall“ mit einer 24-Stunden-Notruf-Hotline.

Sinn und Zweck bei diesem Versicherungsprodukt ist die schnelle Hilfe im Notfall, wie z. B. Handwerker-Notdienst (Haustür ist zugefallen und der Schlüssel be-



Matthias Pape, PVAG-Versicherungsbeauftragter für die GdP

findet sich in der Wohnung), Auslandsreisekrankenversicherung, schnelle Hilfe auf der Straße, z. B. Pannen- und Unfallhilfe. Schnelle Hilfe bei Krankheit, z. B. Krankentransport.

Ein Anruf bei der Versicherungs-Hotline genügt und die entsprechende Hilfe ist unterwegs – egal wann und wo. Bei diesem Versicherungsprodukt wären einige andere

Versicherungspolizen nicht mehr nötig, da „Assistent 24“ diese einschließt und das bei einer Jahresprämie von nur 99,- €. Weitere Auskünfte erteilt hierzu unser GdP-Bundesversicherungsbeauftragter Matthias Pape unter der Tel.-Nr. 0 40/7 32 13 07 oder Daniel Danielsson, Tel. 0 40/22 69 05 81.

Wir danken Matthias und Daniel für den interessanten und aufschlussreichen Vortrag.

Es wurden auch diverse aktuelle gewerkschaftliche Themen angesprochen und ausgiebig diskutiert, wie z. B. die Streichung der Ausgleichszahlung von 4091,00 € für die in den Ruhestand gehenden Polizei- und Feuerwehrbeamten, die am 21. Januar in der Hamburger Bürgerschaft beschlossen werden soll!

Ein weiteres Thema war die beabsichtigte Auflösung des WSPR 4 und evtl. Kündigung des Elbestaatsvertrages; die Einführung der Reiterstaffel sowie die bundesweite Studie „Gewalt gegen Polizeibeamte“, an der sich Hamburg nicht mehr beteiligt!

Es war wieder eine lebhaftere Versammlung mit diskussionsfreudigen Mitgliedern.

Aufgrund der Wetterlage war es doch einigen Mitgliedern leider nicht möglich, an der Versammlung teilzunehmen.

Peter Leiste, Fachbereich der Senioren

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag

Am 5. Februar 2010 hatte unser Mitglied Frau Margarethe Kähler einen ganz besonderen Tag. Der Landesvorsitzende Uwe Koßel und Peter Leiste besuchten unser Geburtstagskind und überbrachten die Glückwünsche des gesamten Landesbezirksvorstandes.

Margarethe Kähler ist noch topfit und freute sich, im Kreise weiterer Gäste, über die Geburtstagsglückwünsche der GdP.

Nicht nur der 100. Geburtstag war Anlass genug die Jubilarin zu besuchen, denn es gab noch einen weiteren Grund zur Freude.



Frau Kähler zusammen mit Uwe Koßel und Klaus-Peter Leiste

Unsere ehemalige Kollegin und Mitglied trat 1950 in die Gewerkschaft ÖTV

ein und wechselte 1959 zur GdP. Als Verwaltungsangestellte übte sie ihre Tätigkeit bis zu Ihrem Eintritt in den Ruhestand bei der Kriminalpolizei (K 524) aus!

Kollege Uwe Koßel überreichte ihr die Ehrenurkunde und Anstecknadel für eine 60-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit und dankte Ihr für die Treue zur GdP.

Frau Margarethe Kähler war sehr gerührt und freute sich sehr. Sie teilte uns auch mit, dass sie immer fleißig die „Deutsche Polizei“ liest.

Wir wünschen unserem Mitglied noch viele glückliche und gesunde Jahre.

Peter Leiste, Fachbereich Senioren



WIR GRATULIEREN ZUM

70. Geburtstag

- 13. März 2010 Karin Nowack
- 28. März 2010 Ulrich Poppe
- 29. März 2010 Georg Kurlbaum

80. Geburtstag

- 1. März 2010 Walter Burghard
- 5. März 2010 Heino Stöver
- 7. März 2010 Bruno Abel
- 11. März 2010 Manfred Wecker
- 12. März 2010 Waldemar Guttman
Otto Harder
- 14. März 2010 Joachim Meyer
- 19. März 2010 Gerhard Storzjohann
- 21. März 2010 Gerhard Baasch
- 22. März 2010 Werner Heinsen
- 29. März 2010 Hans-Joachim Rofler

85. Geburtstag

- 7. März 2010 Bruno Fröhlich
- 11. März 2010 Horst Beckmann
- 28. März 2010 Carl-Heinz Filter
- 30. März 2010 Ursula Bunge

86. Geburtstag

- 11. März 2010 Werner Janssen
- 23. März 2010 Adolf Schoop
- 30. März 2010 Heinz Neukirchen

87. Geburtstag

- 6. März 2010 Karl-Heinz Wendelborn
- 13. März 2010 Johannes Freitag
- 25. März 2010 Anneliese Schröder
- 31. März 2010 Eva Bergert

88. Geburtstag

- 2. März 2010 Alfred Lessat
- 4. März 2010 Irmgard Dierk

- 16. März 2010 Gertrud Bertz
- 25. März 2010 Egon Wolter

89. Geburtstag

- 3. März 2010 Marianne Asmus
- 19. März 2010 Gerda Reschke
- 24. März 2010 Erich Augstein
- 25. März 2010 Inge Bisinger
- 30. März 2010 Elsa Drews

90. Geburtstag

- 9. März 2010 Horst Wendt
- 16. März 2010 Hans Rudolph
- 24. März 2010 Kurt Hopp
- 27. März 2010 Käthe Pareigis

92. Geburtstag

- 7. März 2010 Anna Levetzow
- 8. März 2010 Helga Steen

93. Geburtstag

- 21. März 2010 Gerhard Malzahn

94. Geburtstag

- 6. März 2010 Berta von der Burg

95. Geburtstag

- 3. März 2010 Dora Lobschat
- 15. März 2010 Sophie Delfs

97. Geburtstag

- 6. März 2010 Inga Awe
- 20. März 2010 Adolf Eiben

98. Geburtstag

- 7. März 2010 Friedrich Weiße

wohlverdienten Ruhestand

- 31. März 2010 Peter Keding POK VD 53
- Michael Rathbauer KHK PK 352
- Detlev Frank PHK VD 212
- Klaus Zarncke PHM BfI/V

Ankündigung

**Die nächste Mitgliederversammlung
des Fachbereiches Senioren findet**

am Dienstag, dem 9. März 2010,
um 15.00 Uhr

im Personalrestaurant des Polizeipräsidiums statt. Auf dieser Versammlung werden wir den anwesenden Mitgliedern unseren neuen Geschäftsführer, Herr Markus Altenhöner, vorstellen. Der Fachbereichsvorstand freut sich wieder über eine gut besuchte Veranstaltung.
**Klaus-Peter Leiste,
Fachbereichsvorsitzender**

STERBEFÄLLE

- | | |
|--|---|
| 27. Dezember 2009
Liselotte Kahle VA'e i. R. (92) | 13. Januar 2010
Irmgard Bartel Ang.'e i. R. (85) |
| 29. Dezember 2009
Manfred Münzberg PHM i. R. (76) | 17. Januar 2010
Herbert Klich VA i. R. (80) |
| Ewald Lünenschloß PHM i. R. (85) | 19. Januar 2010
Detlef Sperling AiA i. R. (79) |
| 31. Dezember 2009
Siegfried Lieke PHM i. R. (83) | Günter Dallmann PHM i. R. (83) |
| 2. Januar 2010
Lorenz Fischer PHM i. R. (96) | 20. Januar 2010
Ingrid Kistel VA'e PK 41 (63) |
| 4. Januar 2010
Fritz Bork VA i. R. (99) | 22. Januar 2010
Willi Hasselbusch PHM i. R. (87) |
| 5. Januar 2010
Heinz Kramer VA i. R. (72) | 24. Januar 2010
Ulrich Denck PHM i. R. (97) |
| 7. Januar 2010
Uwe Kersten KHK i. R. (72) | 31. Januar 2010
Waldemar Packheiser PHM i. R. (88) |
| 8. Januar 2010
Erik Beyer AiP ZD 54 (43) | 4. Februar 2010
Lotte Sy Witwe (89) |
| 10. Januar 2010
Wolfgang Hirsch POK i. R. (75) | 6. Februar 2010
Harry Schäfer Ang. i. R. ((82) |
| Helmut Koetzsche KD i. R. (80) | |

Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

Anzeige



Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer sicher - auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.

